

Auszeichnung in Cannes

Silberner Delphin für die „Michaeltruppe“

Der kaum bekannte Widerstand mutiger Jugendlicher aus der Vulkaneifel gegen die NS-Machthaber ist jetzt in der französischen Festival-Stadt Cannes ausgezeichnet worden. Das Dokudrama „Unbekannte Helden – Widerstand im Südwesten“ erhielt beim Festival „Corporate Media & TV Awards“ einen der Hauptpreise, den silbernen Delphin. Die Geschichte der Michaeltruppe aus Krufft und Umgebung ist eines der dramatischen Ereignisse, die in dem Film erzählt werden.



Die PreisträgerInnen mit Delphin v.l.n.r.: Ute Geiß (Redakteurin, SWR), Holger Bergmann (Produktionsleiter, AV MEDIEN), Ulrike Stegmann (Drehbuchautorin, AV MEDIEN), Norbert Bareis (Idee und Redakteur, SWR), Bernhard Stegmann (Produzent und Regisseur), Samuel Ackermann (Regisseur)

Das 90minütige Dokudrama (Erstausstrahlung am 03. Mai 2020) erzählt in insgesamt fünf Episoden vom Widerstand gegen das NS-Regime in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges. Es ist eine Koproduktion der Produktionsfirma AV Medien in Stuttgart mit dem SWR und wurde von der MFG Baden-Württemberg gefördert. Neben Ulrike Folkerts, Walter Sittler, Karl Kranzkowski und Sebastian Blomberg wirken annähernd 200 StatistInnen mit.

Die Michaeltruppe war eine christliche Geheimorganisation, angeführt von Willi Lohner und Hans Clemens Weiler. Die Jugendlichen waren empört von der willkürlichen Verhaftung von PfarrerInnen und motiviert vom Hirtenbrief des Münsteraner Bischofs von Galen. Konspirativer Treffpunkt der bis zu 50 Mitglieder war die Johanneskapelle in Krufft bei Andernach. Sie verteilten konspirativ Flugblätter, spionierten den Militärflughafen Niedermendig aus und bewaffneten sich für den Fall eines gewaltsamen Aufstandes. Die Gruppe flog 1943 auf; Lohner und Weiler wurden zuerst ins Umerziehungslager auf Burg Stahleck, dann in ein Jugend-KZ in Norddeutschland gebracht und erst im April 1945 freigelassen.

In Spielszenen werden die dramatischen Tage des Widerstands gegen den NS Terror wieder lebendig. Ergänzt werden die aufwändig inszenierten Szenen mit bisher unveröffentlichtem Archivmaterial, AugenzeugInnen-Berichten und erläuternden Statements von ExpertInnen. Gedreht wurde der Film an vielen Originalschauplätzen im Südwesten, unter anderem auch in Krufft in der Vulkaneifel. Zu den Augenzeugen, die an die widerständigen Jugendlichen erinnern, zählt der ehemalige Ortsbürgermeister Franz Reiff, selbst Mitglied der Widerstandsgruppe, und der Bruder von Willi Lohner. Als Experte ordnet u.a. Joachim Hennig, der bekannte Widerstandsforscher aus Rheinland-Pfalz die Ereignisse und Hintergründe des Widerstands ein. Als Schauspieler sind in dem bewegenden Film Peter Stegmann, Lorenz Weh, Luca Poleschal und Ralph Hönicke zu sehen.



Willi Lohner und Clemens Weiler spionieren den Militärlughafen aus. Gespielt von Peter Stegmann (r.) und Lorenz Weh (l.)



Franz Reiff (Luca Poleschal) kurz vor seiner Aufnahme in die Michaeltruppe

Das Drehbuch stammt von Ulrike Stegmann, Regie führten Bernhard Stegmann und Samuel Ackermann, Produktionsleiter war Holger Bergmann, alle von AV Medien in Stuttgart. Die Idee zu dem Film hatte Norbert Bareis, der auch Redakteur der Sendung ist. Für den SWR zeichnet Ute Geiß verantwortlich.



Die Jugendlichen üben Verhöre, falls sie von der Gestapo aufgegriffen werden



Die Anführer der Michaeltruppe landen im Jugend KZ

Für Bareis und AV Medien ist es bereits der dritte Delphin für eine historische Dokumentation innerhalb von nur vier Jahren. Zuvor waren bereits die fünfteilige Reihe "Sagenhafter Südwesten" (2017) und die Volksfest-Dokumentation "Das Jahr ohne Sommer" (2019) mit einem goldenen Delphin ausgezeichnet worden. Der Delphin ist der Hauptpreis beim jährlichen Festival "Cannes Corporate Media & TV Awards", bei dem sich im Corona-Jahr über 850 Produktionen aus 41 Ländern um die begehrten Preise bewarben.

Weitere Bilder: <https://we.tl/t-PB6QTV5Cg4>

Quelle Bilder: AV MEDIEN AG
Textverfasser: AV MEDIEN AG